

Gemeinderat erklärt Bürgerbegehren für zulässig:

Bürger entscheiden über den „Zehentstadel“

Gremium setzt Ratsbegehren dagegen - Bürgermeister warnt vor finanziellem Schaden

Von Harry Bruckmeier

Train. Beim Thema „Zehentstadel“ hat jetzt wohl der Bürger das letzte Wort. Der Gemeinderat erklärte das Bürgerbegehren, das sich gegen das Projekt ausspricht, in seiner Sitzung am Mittwoch für zulässig, setzte in einem weiteren, einstimmigen Beschluss allerdings ein befürwortendes Ratsbegehren dagegen. Bürgermeister Gerhard Zeitler warnte in der Sitzung am Donnerstag eindringlich vor den finanziellen Konsequenzen, sollte man sich von den seit sechs Jahren laufenden Planungen verabschieden müssen. Dann habe die Kommune nämlich rund eine halbe Million Euro umsonst ausgegeben.

Mit der Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma Hofschus-

Mittelbayerische
Zeitung

12.09.2008

